

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst der Menschenrechtsklage. Der schlagzeilenträchtige KiK-Prozess vor dem LG Dortmund oder die Diskussion um das deutsche Lieferkettengesetz und die Nachhaltigkeits-Richtlinie der EU belegen: Längst ist es nicht mehr nur ein Gedankenspiel, dass deutsche Unternehmen vor deutschen Zivilgerichten oder Schiedsgerichten zur Verantwortung gezogen werden könnten für Schadensereignisse, zu denen es irgendwo in der globalen Liefer- oder Absatzkette gekommen ist. Aber eignen sich die Zivil- und die Schiedsgerichtsbarkeit überhaupt, um die schon materiell-rechtlich umstrittene internationale Menschenrechtsbindung von Wirtschaftsunternehmen durchzusetzen?

Der Munich Dispute Resolution Day 2022 ist diesem Phänomen gewidmet: Theoretische und dogmatische Grundsatzfragen ziviler Menschenrechtsklagen werden ebenso diskutiert wie deren Konsequenzen für die deutsche Justiz, Anwaltschaft und Wirtschaft sowie für potentielle Klageparteien.

Konzeption:

Prof. Dr. Beate Gsell und Prof. Dr. Wolfgang Hau



Veranstalter

Munich Center for Dispute Resolution (MuCDR)
Forschungsstelle der
Ludwig-Maximilians-Universität München
Veterinärstraße 5 - 80539 München
+49 (0)89 / 2180 1437
info@mucdr.org
www.mucdr.jura.uni-muenchen.de

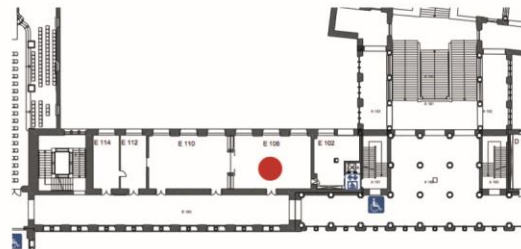
Mit freundlicher Unterstützung durch den Verein zur Förderung des Munich Center for Dispute Resolution (MuCDR) e.V.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung würde uns die Organisation sehr erleichtern! Bitte daher anmelden entweder per E-Mail an info@mucdr.org oder online unter www.mucdr.jura.uni-muenchen.de

Tagungsort

Senatssaal E 106
Hauptgebäude der LMU
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München



Munich Center for Dispute Resolution (MuCDR)

Menschenrechtsklagen vor Zivil- und Schiedsgerichten in Deutschland

Dispute Resolution Day 2022

6. Mai 2022



Begrüßung der Dekanin
10.00–10.15 Uhr

I. Block
10.15–12.30 Uhr

Menschenrechtsbindung Privater in internationalen Lieferketten

Prof. Dr. Dr. Patricia Wiater-Hellgardt, Universität Erlangen-Nürnberg

Menschenrechtsverletzung im Ausland - Klage im Inland

Prof. Dr. Matthias Weller, Universität Bonn

Deliktsrechtliche Haftung für Menschenrechtsverletzungen

Prof. Dr. Thomas Ackermann, LMU München

12.30-13.45 Uhr: Mittagsimbiss

II. Block
13.45–15.15 Uhr

Menschenrechtsverletzungen und Unternehmensverantwortung

Prof. Dr. Christine Osterloh-Konrad, Universität Tübingen

Menschenrechtsverletzungen und Schiedsverfahren

Prof. Dr. Ursula Kriebaum, Universität Wien

15.15-15.45 Uhr: Kaffeepause

III. Block
15.45–16.45 Uhr

Panel: Menschenrechtsklagen in Deutschland - Königs- oder Holzweg?

Aus Sicht der Justiz:

PräsAG Beate Ehrt,
Amtsgericht München

Aus Sicht der NGOs:

Dr. Manuela Troschke,
Scientists for Future

Aus Sicht der Wirtschaft:

Prof. Dr. Stephan Wernicke,
DIHK

Aus Sicht der Anwaltschaft:

RA Dr. Karl J. T. Wach,
München

Diskussionsleitung:

PD Dr. Matthias Fervers

16.45 Uhr: Schlusswort